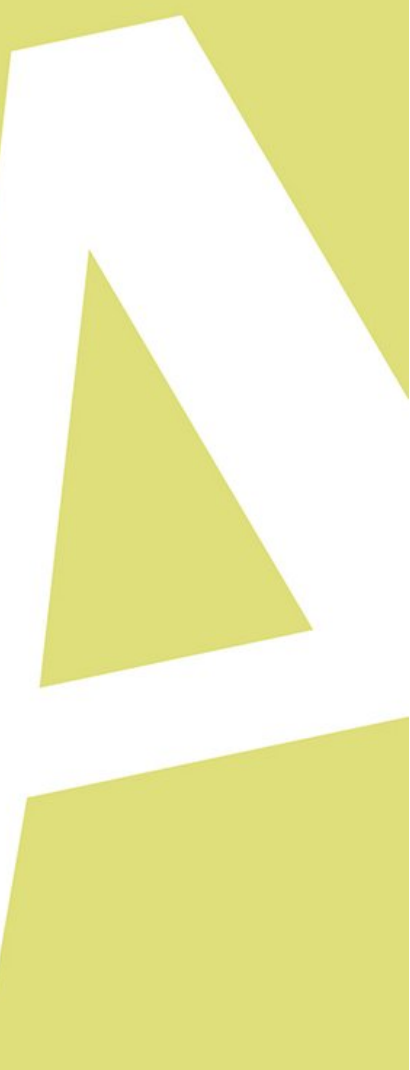


führer





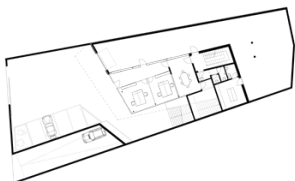
Giacomuzzi KG

Gewerbezone Gand 12
Kaltern
monovolume
architecture + design
2010

168 I



Die Giacomuzzi KG ist ein klassischer Installationsbetrieb, der sich zusätzlich auf die Planung und Ausführung hochmoderner Fotovoltaikanlagen spezialisiert hat. Im Gegensatz zu einem traditionellen Handwerksbetrieb, der in den ländlichen Gebieten Südtirols meist aus einem *Tirolerhaus* und einem Betriebsgebäude mit Flachdach und großen Garagentoren besteht, wie man sie auch hier bei der Einfahrt in das Gewerbegebiet sehen kann, wird die Bauaufgabe in diesem Fall architektonisch vollkommen anders interpretiert. Das in den Hang geschobene Gebäude besteht aus einem s-förmigen, in den einzelnen Ebenen verschieden breitem Band, mit raumhohen Verglasungen. Im Süden fungiert das Band als Sonnenschutz für die Büros im Erdgeschoss und für die Terrasse im ersten Obergeschoss sowie als Fläche für die Montage von Fotovoltaikpaneelen. Über eine Rampe im Außenbereich und eine über alle Geschosse reichende interne Treppe wird das Untergeschoss mit Garage, Technikräumen und Lager erschlossen. Im Erdgeschoss ist der Betrieb untergebracht, über dessen Vorplatz man mittels einer *Freitreppe* zum Eingang der zweigeschossigen Wohnung im ersten Obergeschoss gelangt.



Bürogebäude der Firmen

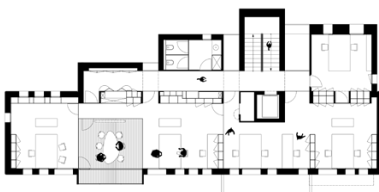
ASA und Pro Data

Gewerbezone Gand 14, Kaltern
Andreas Flora
und Gilbert Sommer
2008

169 I



Das Bürogebäude beherbergt die Verwaltung und Entwicklungsabteilung der Firmen ASA und Pro Data, die Software für die Geschäftszweige des Wein- und Obstanbaus sowie für die Tourismusbranche entwickeln. In einem lang gestreckten rechteckigen Baukörper sind die Arbeitsplätze untergebracht. Er wird von einem System aus quer zur Längsachse gestellter Volumen mit der Erschließung und Nebenräumen überlagert, die sowohl



den Innenraum als auch die westliche Fassade funktional und formal strukturieren und rhythmisieren. Aufgrund einer im Heißspritzverfahren aufgetragenen Kunststoffhaut konnte auf Attika- und Fensterverblechungen verzichtet werden. Die hellen Hauptfassaden sind von einem Geflecht aus Rankhilfen mit integrierten Pflanztrögen überzogen. Durch die Bepflanzung soll das nachhaltige Bewusstsein der beiden Unternehmen nach außen kommuniziert werden, aber darüber hinaus auch eine Verbindung zu ihren Kunden aus den Branchen des Wein- und Obstanbaus herstellen. Das Gebäude ist ein Holzbau mit Holz-Beton-Verbunddecken und entspricht dem geltenden Passivhausstandard.



Stadtbibliothek Brixen, Domplatz (Carlana Mezzalira Pentimalli, gepl. Fertigstellung 2021)

immer wieder zu Verzögerungen, unter anderem auch wegen der auf dem Grundstück stehenden Pascolischule, deren Abbruch den Wettbewerbsteilnehmern freigestellt worden war. Bereits während der Wettbewerbsphase wurden jedoch Stimmen laut, die für deren Erhalt plädierten. Dies wurde dann auch beschlossen und führte zu Anpassungen des Siegerentwurfs von Christoph Mayr Fingerle, der – wie fast alle der Preisträger – einen Abbruch vorgesehen hatte. Zurzeit ist eine Fertigstellung des Projekts für 2021 geplant.

Nicht nur in Bozen wird in den nächsten Jahren viel gebaut werden, auch in Brixen sind unter anderem zwei wichtige öffentliche Gebäude in Planung beziehungsweise bereits im Bau: die Musikschule (geplante Fertigstellung 2020) und die neue Stadtbibliothek (geplante Fertigstellung 2021). Beide Projekte stammen vom Architekturbüro Carlana Mezzalira Pentimalli aus Treviso. Der Erweiterungsbau für die Firma Durst hingegen ist bereits fertiggestellt, findet aber an dieser Stelle Erwähnung, da er sozusagen noch druckfrisch ist. Für Bruneck hat das Büro CeZ Calderan Zanovello Architetti eine neue Eissportanlage geplant und das Büro KUP Kerschbaumer Pichler & Partner Architekten soll nach gewonnenem Wett-

bewerb den NOI Techpark Bruneck realisieren. Den Wettbewerb für das 2. Bau-los des NOI Techpark in Bozen hingegen konnte das Büro Olivieri Office für sich entscheiden. Neben diesen großen Bauvorhaben sind auch viele kleinere Projekte, oft von privaten Bauherren, in der Planung beziehungsweise im Bau, sodass es in Südtirol weiterhin architektonisch spannend bleibt.



Neubau Durst Phototechnik AG, Brixen, (monovolume architecture + design, 2019)